

Arbeitsaufträge für den Zeitraum der Schulschließungen an der Johannes Gutenberg Schule

Klassenstufe: 7

Zeitraum 11.05.20 – 15.05.20

Fächer	Erledigt am	Elternkontrolle	Lösungen überprüft am
<u>Mathematik G-Kurs</u>			
Siehe Anhang			
<u>Mathematik E-Kurs</u>			
Siehe Anhang			
<u>Deutsch G-Kurs</u>			
Siehe Anhang			
<u>Deutsch E-Kurs</u>			
<p><u>Liebe Schüler und Schülerinnen der Deutsch E-Kurse 7</u> <u>Eure Aufgaben für die Woche vom 11.-15. 05</u></p> <p>1. Sachtexte erschließen LB S. 49 Aufgaben 4-9 , bitte in ganzen Sätzen beantworten</p> <p>die Antworten schickt ihr wieder an uns</p> <p>u.briel@jgs-schwalbach.de a.kien@jgs-schwalbach.de</p> <p>2. Grammatik LB S. 295,296 Wiederholung adverbiale Bestimmungen Aufgaben 1-2</p> <p>Hier wieder eintragen, wann ihr die Aufgaben erledigt habt und von den Eltern abzeichnen lassen.</p> <p>Die Lösung findet ihr nächste Woche auf der Homepage</p> <p>Liebe Grüße von euren Lehrerinnen A. Kien und U. Briel</p>			
<u>Englisch G-Kurs</u>			
<p><u>Liebe Schülerinnen und Schüler, ich hoffe, es geht euch gut!</u> <u>Bitte schickt mir eure Lösungen, wenn möglich, per email (p.marx@jgs-schwalbach.de) oder s.grunenberg@jgs-schwalbach.de</u></p> <p>1.Schau dir das Erklärvideo zum simple past an. https://youtu.be/6RwZTCF3eqE</p> <p>2. Wiederhole die unregelmäßigen Vergangenheitsformen der Verben (irregular verb forms) im Buch S. 253. Du findest die Formen auch im Vokabelteil von S. 194 bis S. 216 , jeweils in den blauen Kästchen (blue boxes). Bearbeite anschließend das Arbeitsblatt 1 „irregular verb forms“(siehe Anhang weiter unten)</p>			

3. Suche im Vokabelteil der Unit 6, S. 216 bis 218, alle unregelmäßigen Verbformen und schreibe sie in Tabellenform in dein Heft ! Tipp: Es sind sieben verschiedene Verben !						
Bsp:						
1.leave	left	left	verlassen			
2.						
Englisch E-Kurs						
https://padlet.com/mgschackmann/plbaymgk6ud21p5v oder als Lernpaket in der Schule Die Lösung Grammmaster S.22 Nr 7 erfolgt nächste Woche						
GW						
Siehe Anhang						

Die Lösungen werden jeweils eine Woche nach Veröffentlichung der Arbeitsaufträge den Schülerinnen und Schülern auf der Homepage der Schule zur Verfügung gestellt.

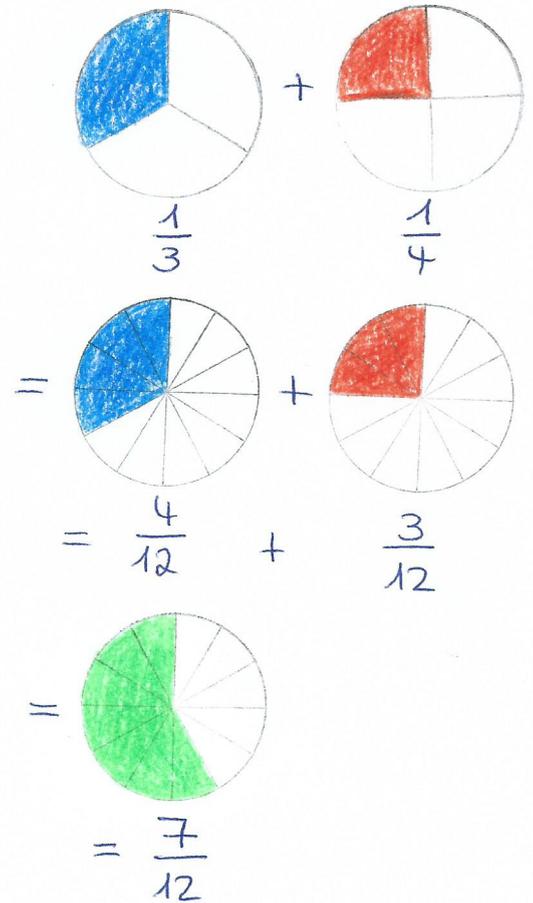
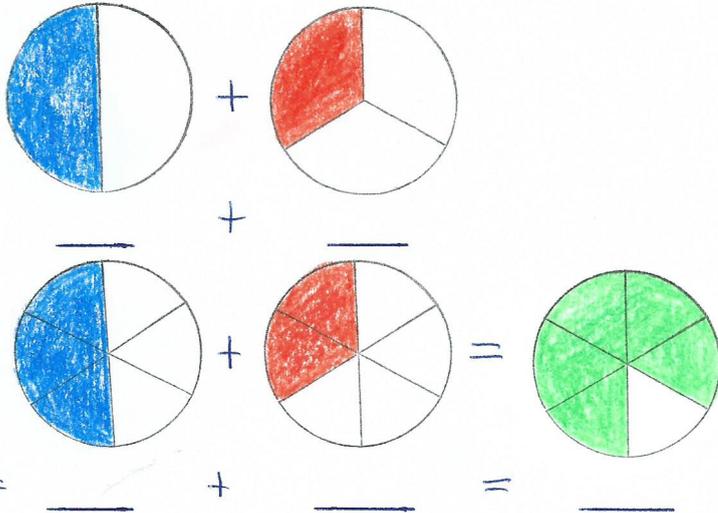
Wiederholung von Brüchen

Addition und Subtraktion von ungleichnamigen Brüchen

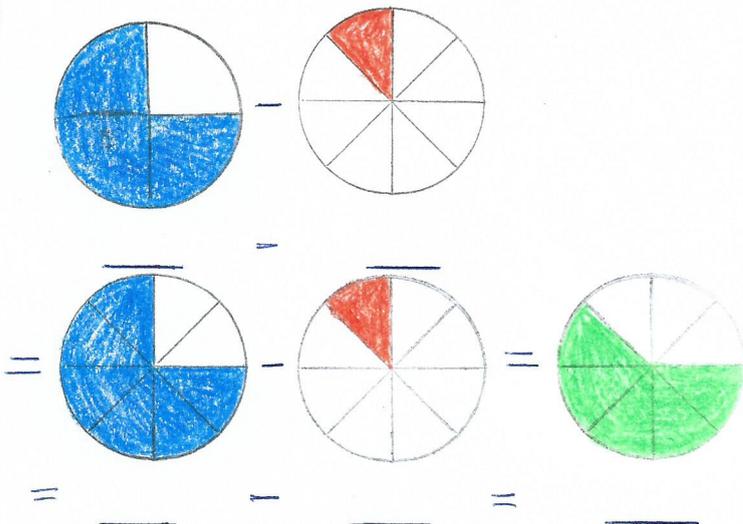
Aufgabe 1

Vervollständige wie im Beispiel.

a)



b)



Aufgabe 2: Fülle die Lücken aus.

a) $\frac{3}{2} + \frac{3}{4} = \frac{\quad}{4} + \frac{\quad}{4} = \frac{\quad}{4} = \frac{\quad}{4}$

b) $\frac{2}{5} - \frac{3}{8} = \frac{\quad}{40} - \frac{\quad}{40} = \frac{\quad}{40} = \frac{\quad}{40}$

c) $\frac{5}{6} - \frac{3}{4} = \frac{\quad}{\quad} - \frac{\quad}{\quad} = \frac{\quad}{\quad} = \frac{\quad}{\quad}$

d) $\frac{2}{3} + \frac{3}{7} = \frac{\quad}{\quad} + \frac{\quad}{\quad} = \frac{\quad}{\quad} = \frac{\quad}{\quad}$

Aufgabe 3: Ergänze die Regel. Tipp: Die Aufgaben obendrüber oder dein Regelheft können dir helfen.

Man addiert bzw. subtrahiert ungleichnamige Brüche, indem man zuerst

Arbeitsblatt 1 Mathematik 7E (Petry, Leblang)

Ich hoffe, die Aufgaben der letzten Woche sind dir ganz gut von der Hand gegangen. Mit dem Lösungsblatt kannst du ja kontrollieren, ob es funktioniert hat.

In dieser Woche werden wir die Grundbegriffe der Prozentrechnung klären. Sie gehören zur mathematischen Fachsprache. Es ist sehr wichtig, diese Fachbegriffe zu beherrschen, sonst „redet man aneinander vorbei“.

Übertrage den nachfolgenden Text in dein Regelheft. Beginne mit einer neuen Seite.

5. Prozentrechnung

5.1. Grundbegriffe der Prozentrechnung

Die drei wichtigsten Begriffe der Prozentrechnung sind:

Grundwert G

Prozentsatz p%

Prozentwert W

Beispiele:

Herr Müller verdient 1500 € im Monat. Davon muss er 30% für die Miete bezahlen.

Das sind 450 € im Monat.

1500 €	----->	Grundwert G	(entspricht dem Ganzen bzw. 100 %)
30 %	----->	Prozentsatz p %	(hat immer ein % - Zeichen)
450 €	----->	Prozentwert W	(bezieht sich auf den Prozentsatz)

240 Marathonläufer haben das Ziel erreicht. Das sind 80 % aller 300 Läufer.

300 Läufer	----->	Grundwert
80 %	----->	Prozentsatz
240 Läufer	----->	Prozentwert

Merke:

- Grundwert (G): Der Grundwert gibt immer das Ganze (100 %) der Menge an.
- Prozentwert (W): Der Prozentwert gibt immer einen Teil des Ganzen an.
- Prozentsatz (p %): Der Prozentsatz gibt immer den Anteil in Prozent an.

Arbeitsblatt 2 Mathematik 7E (Petry, Leblang)

Übung:

- 1.) B.S. 80 Nr. 1 (ins Hausheft)
- 2.) Unterstreiche den Grundwert rot, der Prozentwert blau und den Prozentsatz grün.
 - a.) Tim erhält 30 € Taschengeld. Davon gibt er 43% für eine CD aus. Die CD kostet 12,90 €.
 - b.) Die Grundfläche eines Hauses beträgt 84 m². Das sind 24 % eines 350 m² großen Grundstückes.
 - c.) Ein Auto kostet 12 000 €. Dazu kommen 19% Mehrwertsteuer, das sind 2280 €.
 - d.) 36 von 80 überprüften Autos fuhren vor der Schule zu schnell. Das waren 45%.

3.) Stelle zuerst eine sinnvolle Frage. Entscheide dann, welche Werte gegeben und welcher Wert gesucht ist.

- a.) Eine Banane wiegt 225 g. Sie enthält 16% Kohlenhydrate.

Frage:

gegeben: _____ gesucht: _____

- b.) In einem Beutel mit 20 Mandarinen waren drei faul.

Frage:

gegeben: _____ gesucht: _____

- c.) Im Juni hat Leon 8 € gespart. Das sind 20 % seines Taschengeldes.

Frage:

gegeben: _____ gesucht: _____

- d.) Eine Unterrichtsstunde dauert 45 Minuten. 27 Minuten sind schon vorbei.

Frage:

gegeben: _____ gesucht: _____

Wochenplan zur Kurzgeschichte - Woche 5 (11.05. - 17.05.2020)

Arbeitsauftrag A:

Schreibe nun selbst eine Inhaltsangabe zur Kurzgeschichte *Die Streuselschnecke*. Sieh dir zuerst eines der folgenden Videos an. Hier wird nochmal erklärt, wie du am besten vorgehen solltest:

<https://www.youtube.com/watch?v=tjuw01FT7sM>

<https://www.youtube.com/watch?v=TecQB6uTeYc>

Denke dabei an die **Einleitung, den Hauptteil und den Schluss** (schreibe hier kurz **deine eigene Meinung zur Geschichte**).

Sende deine Inhaltsangabe per Foto oder per E-Mail an Herrn Rupp bzw. Frau Nickels.

Arbeitsauftrag B

1. **Lies** folgende Kurzgeschichte.

H. Müller und Schluss von Ben Witter (1977)

ABSCHNITT 1

Und dann war es Ernst H. Müller doch zu eng in der Telefonzelle geworden, wo er nachts mit seinen zwei Plastiktüten und seinem Stoffbeutel ankam. In der Plastiktüte hatte er eine dünne Decke, ein kleines Kissen, eine Taschenlampe und eine Flasche Alkohol. In seinem Beutel hatte er zwei Pullover, eine Hose und einen Wintermantel. Ernst H. Müller saß halb und lag halb, wenn er in der Telefonzelle schlief. Er beschloss, sich für diese Nacht einen bequemeren Platz zu suchen, und ging in Richtung U-Bahn. Als es unter 20 Grad war, peilte Ernst H. Müller das Obdachlosenheim an. Auf seinem Weg dorthin, rutschte er aus und prallte auf dem Boden auf. Kurz darauf wurde der Mann von einem Krankenwagen ins Krankenhaus gebracht.

ABSCHNITT 2

Ernst H. Müller empfand die Tage im Krankenhaus als schrecklich. Die täglichen Tabletten quälte er sich mit schwarzem Tee runter. Essen konnte er sowieso nichts. Hinzu kam, dass sein Körper nach Bier verlangte. Nach genau zehn Tagen bereitete er

diesem Leiden ein Ende. Der Obdachlose verließ das Krankenhaus auf eigene Faust. Er hatte noch 10 Euro in der Tasche, wofür er sich an der ersten Tankstelle ein paar Dosen Bier kaufte. Erst, nachdem er diese getrunken hatte, ging es ihm wieder so richtig gut. Im Krankenhaus hätte er es keinen Tag länger mehr ausgehalten.

ABSCHNITT 3

Der Mann ließ sich auf einer Parkbank nieder, rollte sich in seinen Wintermantel ein und begann nachzudenken: Er erinnerte sich an seine Frau. Damals hatte er sie mit einem anderen Mann erwischt und es kam zu einer heftigen Prügelei mit Polizeieinsatz. Ernst H. Müller ließ sich nicht mehr beruhigen und schlug permanent um sich. Sie lieferten ihn in einer Anstalt ab. Auch dort tobte der Mann wieder, aber die Ärzte fütterten ihn mit Tabletten. Seine Frau wollte nichts mehr von ihm wissen. Freunde besaß er auch nicht wirklich. Nachdem er die Klinik verlassen hatte, wusste er nicht wohin. An Geld fehlte es ihm ebenfalls. Er zog durch die Straßen und schlief zunächst auf einer Parkbank. Aus einer Nacht wurden dann immer mehr Nächte ...

ABSCHNITT 4

Am nächsten Morgen machte sich Ernst H. Müller auf den Weg zur U-Bahn. Vielleicht traf er dort ein paar Bekannte. In der U-Bahn-Station angekommen, betrat der Mann die Rolltreppe. Dabei stolperte er, stürzte diese hinunter und prallte mit seinem Kopf auf dem Boden auf. Die Ärzte konnten nichts mehr für ihn tun. So endete das Leben des Ernst H. Müller.

2. Zu den Textabschnitten 1 bis 3 findest du hier jeweils drei mögliche Einleitungssätze. **Kreuze an**, welcher Einleitungssatz am besten passt.



1. Im ersten Abschnitt der Kurzgeschichte „Ernst H. Müller und Schluss“ von Ben Witter aus dem Jahr 1977 geht es um ...
 - ... um einen Mann namens Ernst H. Müller, der aufgrund eines Unfalls in ein Krankenhaus kommt.
 - eine Beschreibung der wenigen Habseligkeiten und der heruntergekommenen Lebensumstände des Obdachlosen Ernst H. Müller, der am Ende des Abschnitts im Krankenhaus landet, wo er versorgt wird.

- den Obdachlosen Ernst H. Müller, der sich eine Nachtunterkunft sucht und dabei einen Unfall hat. ☐
2. Der zweite Abschnitt der Kurzgeschichte „Ernst H. Müller und Schluss“ von Ben Witter aus dem Jahr 1977 handelt davon, ...
- ... wie Ernst H. Müller aus dem Krankenhaus fortläuft, um sich ein paar Dosen Bier zu kaufen. ☐
 - ... dass Ernst H. Müller es nirgendwo lange ohne Alkohol aushält. ☐
 - ... dass Ernst H. Müller alkoholabhängig ist und es ohne Alkohol nicht im Krankenhaus aushält. ☐
3. Im dritten Abschnitt der Kurzgeschichte „Ernst H. Müller und Schluss“ von Ben Witter aus dem Jahr 1977 geht es darum, ...
- ... wie Ernst H. Müller zum Obdachlosen geworden ist. ☐
 - ... dass Ernst H. Müller bei seiner Einlieferung in eine Anstalt ziemlich getobt hat. ☐
 - ... dass Ernst H. Müller eine untreue Frau hatte, die nichts mehr von ihm wissen wollte. ☐

Arbeitsauftrag C:

1. **Schreibe** für den vierten Textabschnitt einen eigenen Einleitungssatz.
2. **Formuliere** nun einen Einleitungssatz für die gesamte Kurzgeschichte.



Grammatik/Rechtschreibtraining

1. Lies dir auf S. 224 den Kasten *Basiswissen* durch.
2. Bearbeite anschließend Aufgabe 1 und Aufgabe 2.

Arbeitsblatt 1			
irregular verb forms			
infinitive	simple past form	past participle	deutscher Infinitiv
(to) swim	swam	swum	schwimmen
(to) read			
(to) meet			
(to) get			
(to) do			
(to) drive			
(to) make			
(to) feel			
(to) give			
(to) find			
(to) have			
(to) put			
(to) say			
(to) forget			
(to) come			
(to) drink			
(to) eat			
(to) see			
(to) sit			
(to) think			
(to) buy			

Wochenplan GW-Klasse 7 (11.05.2020-17.05.2020)

Du wirst diese Woche an einem neuen Themengebiet arbeiten. Wir werden uns mit den Themen „**Mülltrennung**“ und „**Recycling**“ beschäftigen. Um die Arbeitsaufträge zu erledigen, brauchst du: **dein GW-Heft/deinen GW-Ordner, dein GW-Buch, dieses Arbeitsblatt und dein Mäppchen.**

Bitte bearbeite alle Aufgaben sorgfältig und in ganzen Sätzen. **Die Expertenaufgabe** ist jedoch **freiwillig**. Bei Fragen schreib uns gerne eine E-Mail.

Die Mülltrennung

Deutschland ist weltweit die Nr. 1 in Bezug auf das Mülltrennen. So weit das Auge reicht - überall braune, grüne, blaue, schwarze und natürlich gelbe Tonnen.



In die **Restmülltonne** gehören beispielsweise Putzlappen, Schuhe, Windeln, Asche, Katzenstreu, Rasierklingen usw. **Kein Restmüll** sind allerdings Altmedikamente, Auto- und Altbatterien, Leuchtstoffröhren, Säuren, Farben und Lacke, Auto- und Altreifen.

In den **Papiercontainer** oder auch in die **Blaue Tonne** gehören beispielsweise Brötchentüten, Bücher, Pizzakartons aus Pappe, Schokoladenpapier ohne Alufolie, Schreibpapier, Schulhefte, Verpackungen aus Papier und Pappe, z. B. Keksschachteln, Versandkartons usw.

Das Erkennungszeichen für alles, was im **Gelben Sack** entsorgt wird, ist der **Grüne Punkt**.



Dort gehören beispielsweise alle Verpackungen aus Kunststoff (wie Kunststoff-Folien und Kunststoff-Flaschen, Plastiktüten, Joghurt-, und Margarinebecher, Plastikbecher und Milchkartons usw.) hinein. Außerdem auch Verpackungen aus Weißblech (wie Getränkedosen, Konservendosen, Tierfutterdosen), Verpackungen aus Aluminium (wie Aluminiumschalen, Aludosen von Tierfutter) und Verpackungen aus Styropor (wie Obst- und Fleischschalen aus Styropor, Verpackungen).

In die **Grüne Tonne**, auch **Bio-Tonne** genannt, gehören Obstabfälle, Nuss-Schalen, Obstkerne, Gemüseabfälle, Gartenabfälle und Rasenschnitt, Topf- und Balkonpflanzen, Schnittblumen, Laub, Kaffeefilter, Teebeutel. **Aber Vorsicht!!** Beispielsweise Asche, Brotreste, Katzenstreu und Zigarettenkippen sollte man im Restmüll entsorgen.



Einweg-Weinflaschen, Einweg-Saftflaschen, Gläser für Marmeladen, Konserven, Gurken; Flaschen für Speiseöl, Essig, Saucen; Glasflaschen für Badezusatz, Shampoo, Parfums gehören in den Glascontainer.

Kleider und Schuhe sollte man zum **Alt-Kleidercontainer** und Medikamente zum **Schadstoffmobil** bringen.

Aufgabe 1

a) Ab in die Tonne - aber in die richtige. Bist du fit in Sachen Mülltrennung?

Lege eine Tabelle in deinem Heft/Ordner **an**, in der alle Möglichkeiten (Restmülltonne, Blaue Tonne/Papiercontainer, Gelber Sack, Grüne Tonne, Glascontainer) zur Mülltrennung vorkommen.

b) Auf einer Mülldeponie soll Müll getrennt werden. **Sortiere** den Müll richtig in deine Tabelle **ein**.



Pizzakarton	Bürsten	Styropor	Zeitungen	Leder	Pappe	Schuhe	Papiertaschentücher
Rasierklingen	Bierkorken	Zettel	Batterien	Traube	Asche	Aspirin	Tierfutterdose
Staubsaugerbeutel	Blumen	Gemüse	Kleider	Laub	Lumpen	Folien	Kleintiersand
Weinflaschen	Papier	Lack	Bücher	Möhre	T-Shirt	Pillen	Porzellanscherben

c) Wie kannst du persönlich Müll zu Hause und in der Schule vermeiden?

Überlege dir mindestens **5 Tipps** und **schreibe sie auf**.

Expertenaufgabe: *Plastikmüll gefährdet unsere Meere.* **Erkläre** diese Aussage mithilfe der Karikatur.

- Wie könnte der Mensch die Verschmutzung der Meere verhindern?



Quellen:

https://www.schullv.de/deutsch/pruefungswissen/bayern/qualifizierender_abschluss/2017/teil_c/text_2
[Stand: 07.05.2020]

https://de.wikipedia.org/wiki/Gr%C3%BCner_Punkt [Stand: 07.05.2020]

Die restlichen Abbildungen entstammen dem Programm „Worksheet-Crafter“.



Recycling



Aufgabe 2

- a) Lies den Text „Recycling – aber richtig“ auf S. 92 in deinem GW-Buch.
- b) Richtig oder falsch? Kreuze an.

Aussage	richtig	falsch
1. Neben der Abfallvermeidung werden immer bessere Verfahren entwickelt, um die Müllverbrennung zu verbessern.		
2. Wertstoffe möchte man zurückgewinnen.		
3. Die Recyclingquoten sind gefallen.		
4. Ein besonderes Problem ist jedoch das Recycling von Elektroschrott.		
5. Eigentlich gibt es keinen Markt für Elektrogeräte.		
6. Länder, wie z. B. Amerika, die keine nennenswerte Elektroindustrie haben, sind auf Smartphones angewiesen.		
7. Die Importländer werden zu gefährlichen Endlagern für giftigen Zivilisationsmüll.		
8. Begehrt ist zum Beispiel das Plastik aus elektromagnetischen Spulen.		
9. Die Isolierung der Spulen verbrennen die Arbeiter.		
10. Den rosigen Duft des Feuers atmen die Menschen nicht ein.		
11. Schwermetalle wie Quecksilber verseuchen den Boden und das Grundwasser.		
12. Man weiß genau, wie viele Menschen dieser Gefahr ausgesetzt sind.		

- c) **Verbessere** die falschen Aussagen in deinem Heft/Ordner.
- d) **Beschreibe** die Bedeutung der Begriffe **Rohstoffe**, **Wertstoffe** und **Müll** in deinem Heft/deinen Ordner.

Viel Spaß beim Bearbeiten.

Bleibt gesund 😊